

Wochenbericht Nr. 51 – 2015/2016

Datum / Zeit	Dienstag	21.06.2016	18.30 Uhr
--------------	----------	------------	-----------

Amtsübergabe

Ort:	Hotel Christiania
Vorsitz:	Karlheinz Fux
Bericht:	Gabriel Taugwalder
Präsenz:	90 %
Gäste:	0

Nächste Meetings	Donnerstag	23.06.2016	18.00 Uhr
------------------	------------	------------	-----------

Keine Gästemeetings in Zermatt und Grächen

	Dienstag	28.06.2016	18.30 Uhr
--	----------	------------	-----------

Freundschafts- und Plaudermeeting

Ort:	Hotel Schweizerhof
Bericht:	Urs Biner

Amtsübergabe

Nach einem reichhaltigen Apéro begrüsst der Präsident die Rotarier und ihre charmanten Begleiterinnen. Ein herzliches Willkommen gilt auch dem neuen Mitglied André Seiler und seiner Ehefrau Simone. Karlheinz freut sich, dass sich so viele zur Amtsübergabe eingefunden haben.

Karlheinz blickt auf sein Präsidialjahr zurück. Sein Jahresthema lautete „Beteiligen“. Leider konnte das Motto nur teilweise erfüllt werden. Erfreulich war jedoch, dass sich vermehrt Rotarier für Vorträge oder für die Organisation von Anlässen zur Verfügung gestellt haben. Der Zeitmangel gehört bei vielen Menschen leider zum Alltag. Die Präsenz war trotz interessanten Programmpunkten leider nicht immer sehr gross. Karlheinz stellt fest, dass die Zeit für Menschen und gemeinsame Aktivitäten fehlt. Obwohl schon der römische Philosoph Seneca sagte:

„Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.“

Vor sechs Jahren hat sich Karlheinz entschieden, sich für den Rotary Club Zermatt Zeit zu nehmen. Auch nach einem zeitintensiven und spannenden Präsidialjahr ist er der Meinung, die Zeit richtig genutzt zu haben. Er hat diesen Entscheid nie bereut. Dank den verschiedenen Ämtern konnte er viel profitieren: Viele schöne, erfreuliche Begegnungen konnte er erleben und neue Freundschaften knüpfen. Dank den Vorträgen und Referaten konnte er neben der Gemeinschaft viel Wissenswertes erfahren. So hat er auch in seinem Amtsjahr viel gelernt und dafür ist er dankbar. Er dankt auch seinen Kollegen im Vorstand, welche ihn während seiner Tätigkeit unterstützt haben, auch wenn es bei gewissen Fristen unterschiedliche Meinungen gab ☺.

Karlheinz schliesst mit folgenden Zeilen:

*Nimm Dir Zeit, um zu arbeiten, es ist der Preis des Erfolges.
 Nimm Dir Zeit, um nachzudenken, es ist die Quelle der Kraft.
 Nimm Dir Zeit, um zu spielen, es ist das Geheimnis der Jugend.
 Nimm Dir Zeit, um zu lesen, es ist die Grundlage des Wissens.
 Nimm Dir Zeit, um freundlich zu sein, es ist das Tor zum Glücklich sein.
 Nimm Dir Zeit, um zu lieben, es ist die wahre Lebensfreude.
 Nimm Dir Zeit, um froh zu sein, es ist die Musik der Seele.
Nimm Dir Zeit, Dich zu beteiligen, es ermöglicht Dir die wahre Zufriedenheit.*

In diesem Sinn fordert er seine Mitrotarier auf, sich bewusst Zeit für alles zu nehmen, das ihnen in ihrem Leben wichtig ist. Und der Rotary Club Zermatt gehört sicherlich dazu. Karlheinz übergibt nun dem Incoming-Präsidenten Roger Petrig das Wort.

Mit viel Witz und Humor schildert Roger zu Beginn seiner Ansprache wie er zum RC Zermatt kam. Martin Perren schildert ihm farbenfroh das Clubleben. 2013 wurde er anlässlich der Amtsübergabe an Köby Walter in den Club aufgenommen. Bereits ein Jahr später wurde er auserkoren, das Amt als Programmchef zu übernehmen. Roger weist darauf hin, dass er den Aufstieg zum rotarischen Olymp noch schneller als der abtretende Präsident erreicht hat.

Der neue Präsident bedankt sich mit einem schönen Blumenstrauss bei Chantal für ihre Geduld und das gewährte Verständnis, dass Karlheinz weniger Zeit für seine Familie hatte. Bei Karlheinz bedankt sich Roger mit einem sehr grosszügigen Gutscheine in der Gommerstuba Ernen für seinen Einsatz.

Mit Respekt aber auch mit Stolz und Freude blickt Roger auf das kommende Präsidialjahr. Kurz stellt er noch einmal den Vorstand 2016-2017 vor:

Neu: 1. Vize-Präsident:	Georges Zurbriggen
2. Vize-Präsident:	Leo Schuler
Sekretär:	Rafael Biner
Kassier:	Karl Eggen
Programm-Chef:	Markus Lauber
Clubmeister:	Heinz Kalbermatten

Der Präsident merkt an, dass die Zusammensetzung des Vorstands mit einem Assemblage verglichen werden kann: Gemessen an Mitgliedsjahren recht junge Trauben, verschnitten mit erfahrenen Gewächsen. Er ist überzeugt, dass der neue Programmchef für ein interessantes Programm sowie der neue Clubmeister für die entsprechende Infrastruktur sorgen werden. Er ist auch dankbar, dass er auf die Dienste von Georges Zurbriggen zählen darf.

Sein Amtsjahr wird unter das Motto „Eigenverantwortung“ gestellt. In diesem Sinne appelliert der Präsident an alle Mitglieder Eigenverantwortung in Bezug auf die Identifikation mit dem Club sowie die Präsenz an den Meetings zu übernehmen. Er erwähnt, dass jeder eine spezielle Verantwortung bezüglich der Präsenz an den Gästemeetings trägt.

Zum Schluss bedankt er sich bei den Rotariern, dass sie so zahlreich seiner Einladung gefolgt sind und wünscht allen einen schönen Abend.

Nach der offiziellen Amtsübergabe folgt bereits der nächste Höhepunkt: Die Neuaufnahme von André Seiler in den Rotary Club Zermatt. Sein Getti Raphael Biner stellt André sowie seine Familie vor. André wurde am 22. Juli 1974 in Genf geboren.

Nach der Matura, die er in Sitten absolvierte, besuchte er die Hotelfachschule in Lausanne.

Es folgten verschiedene Stage im In- und Ausland in der Hotellerie wie in der Bankbranche.

Seit diesem Sommer steht er zusammen mit seiner Frau dem Mont Cervin Palace als Direktor vor.

Mit grossem Applaus wird er in unseren Club aufgenommen.

Im Anschluss richtet André ein paar Worte an die neuen Rotarier-Kollegen und bedankt sich für das gewährte Vertrauen.

Zum krönenden Abschluss kommt die versammelte Rotary-Gemeinschaft in den Genuss eines hervorragenden Abendessens.

Der Familie Franzen und dem ganzen Team des Hotels Christiania gilt ein herzliches Vergelt's Gott!

Der festliche Anlass wird umrahmt von der Jugendmusik Nikolai, es war ein toller Abend.

Der Berichtstatter wünscht allen eine angenehme Woche.

Gabriel Taugwalder

Zitat:

Das Ziel ist dies: mich immer dahin zu stellen, wo ich am besten dienen kann, wo meine Art, meine Eigenschaften und Gaben den besten Boden, das grösste Wirkungsfeld finden. Es gibt kein anderes Ziel.

Hermann Hesse

Witz:

Der Quizmaster lüchelt den Kandidaten: „Wer schoss 1974 bei der Weltmeisterschaft im Endspiel gegen Holland das 2:1 für Deutschland?“ „Gerd Mueller.“ „Richtig!“ „Wie viele Zuschauer waren da?“ „Sechundsiebzigttausend.“ „Richtig! Wenn Sie jetzt noch die dritte Frage beantworten, gehören Ihnen die zehntausend Euro. Wie hiessen die Zuschauer?“